

von Wallbrunn, Philipp

Lebensdaten/Herkunft:¹ * 1521, + 10. Nov. 1568^{2,3}, ◊ Kreuzgang des Speyerer Doms⁴
Ugv Hans gen. Hans Gans, 1441 kurpfälzischer Amtmann zu Otzberg, 1461 kurpfälzischer
Burggraf zu Alzey, 1572 Hofmeister des pfälz. Kurfürsten Ruprecht, ∞ I. 1437 Adelheid *T d.*
Hans im Hof, ∞ II. 1441 Margret *T d.* Philipp von Bellersheim, ∞ III. 1444 Lucia *T d.* Cuno
von Reiffenberg

Gok Hans, + (ermordet) Ernsthofen 1499, Herr zu Ernsthofen, Ritterm kurpfälzischer
Hofrichter zu Heidelberg, Burggraf zu Starkenburg, Amtmann zu Otzberg, *Ek* Georg
Christoph (**s. u. Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Amtleute**)

Gv Hans, kurpfälzischer Oberamtman zu Kreuznach, ∞ NN *T d.* Bernhard Kalb von
Reinheim *u. d.* Anna von Venningen

V Bernhard, + 11. Okt. 1533, ◊ (Epitaph⁵) Paulskirche Wiesbaden-Erbenheim, nassauischer
Hofmeister und Amtmann zu Wiesbaden, kurpfälzischer Oberamtman zu Kreuznach, ∞ Jutta
(Guta), + 15. Nov. 1536, *T d.* Heinrich Riedesel von Camberg *u. d.* Margret von Hattstein
Br Hans Bernhard

Br Hans, Amtmann zu Castellaun, ∞ Angela *T d.* Philipp von Sirck, sie ∞ II. Peter vopn
Geispitzheim

Br Henrich

Br Bernhard, unverheiratet

ZwBr Meinrad, * 1520, + 20. Juli 1568, Deutschordensritter u. Kommentur zu Nürnberg,
1543 resigniert, kurpfälzischer Amtmann zu Bacharach, ∞ Anna *T d.* Jörg von Bellersheim *u.*
d. Margret von Braubach

Br Hans Eitel, ∞ I. NN *T d.* Leonhard von Düren *u. d.* Catharina von Liechtenstein, ∞ II.
Elisabeth. + 1561, *T d.* Johann Sebastian von Hirnheim (**s. u. RKG-Assessoren**) *u. d.* Maria
Jacobe von Neuhausen

Sr Anna, + (vor) 1548, ∞ I. 1532 Hans von Langeln, ∞ II. Philipp von Partenheim

Sr Guta, unverheiratet

Sr Margret, ∞ Gernand von Schwalbach

¹ HUMBRACHT, Höchste Zierde Teutsch-Landes, Tafeln 119 u. 120 von Walbronn: *Margret H. Gernand von Schwalbach.*

² REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 393 Anm. 1209: *Als am 10. Nov. 1568 Abends der Domdechant Philipp von Walpron zwischen 8 – 9 Uhr mit Tod abgegangen war, wurde am 29. Nov. – per viam inspirationis – Andreas von Oberstein als solcher erwählt.*

³ REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 365 Anm. 1114: *Als 1568 der Domdechant Philipp von Walpron starb . . .*

⁴ WÜRDTWEIN, Nova subsidia ecclesiastica. Tomus primus S. 193: An. 1568. *Hic jacet Philippus a Walbron vir ut omni genere clarus sic Catholicus religionis amans qui cum Cathedralis hujus Ecclesiae Spirensis Decanatu annos XIII cum laude praefuisset, tandem febris correptus aetatis suae XLVII salutis vero aeternae An. MDLXVIII mense Novembri sub firma resurrectionis spe animam Deo reddidit.*

Walbron Riedesel
Kalb Hattstein
Spirae in peristylio..

⁵ MONSEES, Inschriften der Stadt Wiesbaden Nr. 59: Wiesbaden-Erbenheim, Ev. Pauluskirche. Epitaph des Bernhard von Wallbrunn und seiner Ehefrau Jutta, geb. Riedesel von Camberg. A. *Anno domini 1533 den 11. Tag des Monats Octobris starb der edel vnd ehrnuest Bernhart von Walpron der Zeit Hofmeister zu Wißbaden, vnd ligt zu Erbenheim bey Meintz begraben, der Selen Gott gnedig vnd barmhertzig sey, amen.* B. *Anno domini 1536 den 15. Tag des Monats Nouembris starb die edel vnd tugenthafft Fraw Gueta Rideselin Bernhart von Walprons nachgelasene Wittib, vnd ligt zu Meintz in der Kirch zun Barfüßern begraben, der Selen Gott gnedig vnd barmhertzig sey, Amen.*

Werdegang: 1540 Domherr zu Speyer^{6,7}, 1546 Studium in Freiburg⁸, 1555 Domdekan zu Speyer^{9,10}, 1559 fürstbischöflich-speyerischer Oberkämmerer¹¹

⁶ REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 274 Anm. 877: *Die 5. Nov. 1540 Philippus a Walpron canonicatum Oswaldi de Grumbach accepit.*

⁷ REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 325 Anm. 1005: [Überführung des Leichnams von Bischof Philipp von Flersheim von Elsasszabern nach Speyer] Unter den Begleitern waren: . . . Philipp von Walporn [sic!], Domherr.

⁸ MAYERMatrikel Freiburg Bd. 1 S. 352: *Philippus de Waldprun cler. et cano. maioris ecclesie Spirens. 21. Junii.*

⁹ REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 342 Anm. 1040: Seit 1555 erscheint Philipp von Walbronn als Domdechante. Datum Udenheim decima quarta decembris, 1558, ernannt ihn der Bischof an die Stelle des verstorbenen Domprobsten auf die Pfarrei Mühlhausen.

¹⁰ LA Speyer, Best. E 6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 3203. [1566-1570] Beleidigung der klagenden Testamentsvollstrecker anlässlich eines Termins zur Rechnungsprüfung im Haus des Speyerer Domdechanten Philipp von Wallbrunn am 7. Juli 1565. Der Speyerer Weihbischof Schweicker hatte je zur Hälfte die Armen (*Pauperes Christi*) und seine nächsten verwandten zu Erben eingesetzt. Nach seinem Tod entstanden Streitigkeiten mit dem Stift Allerheiligen, weil sich der Verstorbene in alle Ämter des Stifts *eingeschlichen* hatte. Nachdem die Erbteilung durch Lic. Daniel mHornung, RKG-Advokat, und M. Johann Leininger, Stadtschreiber von Bruchsal, durchgeführt worden war, behaupteten beklagte Erben, Kläger hätten sich nicht an das Testament gehalten und sie um ihr Erbe betrogen.

¹¹ REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 342 Anm. 1040: . . . Philipp von Walbronn . . . Im Jahre 1559 verlieh ihm der Bischof das Oberkämmereramt zu Speyer, welches bisher der Domcapitular Jacob von Weingarten besessen hatte.